



Foto: NABU/B. Maas

Artensteckbrief

## Das Panzernashorn

Das Indische Panzernashorn gilt als das absolute Schwergewicht unter den asiatischen Nashörnern. Es kann bis zu 2,7 Tonnen auf die Waage bringen und ist damit, nach dem Asiatischen Elefanten, das zweitgrößte Tier in Asien. Namensgebend sind die tiefen Falten seiner Haut, die wie eine mittelalterliche Rüstung wirken. Sie tragen nur ein einziges Horn. Es besteht aus Keratin, aus dem auch die menschlichen Haare und Nägel zusammengesetzt sind.



Foto: NABU/B. Maas



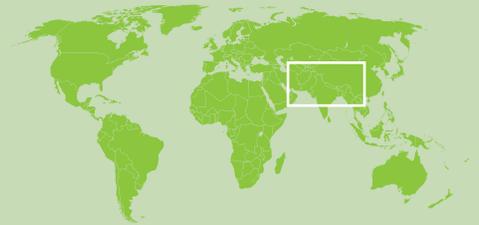
Foto: NABU/B. Maas

Ganz schön praktisch! Sein Horn nutzt das Panzernashorn zum Ausbuddeln von Wurzeln sowie zum Kämpfen und Verteidigen.



Vorkommen der Panzernashörner im Südwesten Nepals und in Nordindien (Assam)

Die Panzernashörner leben in Flussauen und angrenzenden Waldgebieten im Vorgebirge des Himalayas in Nordindien und Südnepal. Einst weit verbreitet, ist ihr heutiger Lebensraum auf wenige Nationalparks beschränkt. Strenge Schutzmaßnahmen ermöglichen den Nashörnern ein Comeback. So erhöhte sich ihre Zahl seit 1900 von weniger als 200 Individuen bis heute auf fast 3.700 Tiere. Neben der Bekämpfung der Wilderei ist die Sicherung von ausreichendem Lebensraum von besonderer Bedeutung und eine stete Herausforderung.



**Art:** Panzernashorn (*Rhinoceros unicornis*)

**Größe:** Schulterhöhe 1,75–2 m, Länge: 3–3,80 m

**Gewicht:** 1.800–2.700 kg

**Nahrung:** Pflanzen, vor allem Gräser, aber auch Früchte, Blätter, Sträucher, Zweige von Büschen und Bäumen sowie Wasserpflanzen

**Besondere Merkmale:** Rüstungsähnliche, unbehaarte Haut. Es hat nur ein einziges, 20–61 cm langes Horn.

**Verhalten:** Panzernashörner sind in der Regel Einzelgänger. Ausnahme: Weibchen leben mit ihren Kälbern zusammen. Bei ausreichendem Nahrungsangebot finden sie sich außerdem manchmal in Gruppen zusammen. Männchen verteidigen aggressiv ihre Territorien, die sich je nach Nahrungsangebot verschieben. Weibchen dagegen haben freien Zugang zu allen Revieren. Um der Hitze zu entgehen, sind die Tiere vor allem frühmorgens, abends und nachts aktiv. Sie sind ausgezeichnete Schwimmer und baden gerne. Mit ihren Dunghaufen markieren sie ihre Territorien.

**Fortpflanzung:** Weibchen werden mit 5–7 Jahren geschlechtsreif, Männchen mit 9. Nach einer Tragezeit von 15–17 Monaten bringen Weibchen alle 34 bis 51 Monate ein Kalb zur Welt. Der Nachwuchs bleibt etwa 18 Monate bei ihnen.

**Status (Rote Liste IUCN): Gefährdet**  
Bedroht durch Lebensraumverlust und illegale Jagd auf ihr Horn und andere Körperteile, die für traditionelle asiatische Medizin und als Potenzmittel eingesetzt werden. Ihr Horn ist zudem ein Statussymbol.

